

DIE GRENZE VON FEUCHT UND TROCKEN...



Fast wie mit dem Lineal gezogen verläuft hier die Wolkengrenze bei Glonn. Diese Wolken tragen den Namen Altocumulus stratiformis perlucidus. Es ist der nördliche Rand eines Wolkengebiets, das gestern in den Alpen ein bisschen Regen gebracht hat. Zu sehen ist also quasi ein Teil der Luftmassengrenze, welche sehr trockene Luft vom Norden zu feuchter Luft im Süden trennt – das Ganze kurz vor Sonnenaufgang.

FOTO: FISCHER

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde
Indersdorf

IN KÜRZE

Indersdorf

Bücher bestellen vor
Geschäftsöffnung

Noch haben die Geschäfte wegen der Corona-Pandemie geschlossen, kommende Woche gibt es weitere Lockerungen. Bis dahin kann man seine Bücher weiterhin kontaktlos bei der Buchhandlung Beck & Boy in Indersdorf erwerben: Bestellungen sind per Email unter buecher@beckundboy.com, WhatsApp unter der Nummer 01 75/700 46 30 oder telefonisch unter 0 81 36/80 67 50 jederzeit möglich. Von 10 bis 12 Uhr ist das Buchladenteam täglich persönlich am Telefon im Laden erreichbar. Beratungen werden gerne telefonisch übernommen. Danach liefert das Team die Bücher aus – auch nach Dachau. Die Mitarbeiter stellen die Bücher vor die Haustüre mit einer Rechnung zum Überweisen. So vermeidet das Beck-&-Boy-Team noch den direkten Kunden-Kontakt. dn

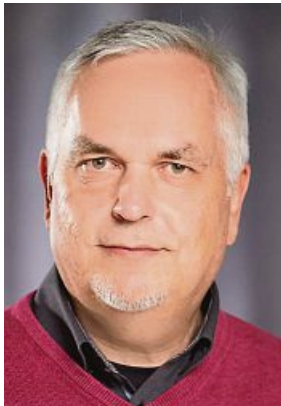
Gemeinderatssitzung
in Schullaula

Die vergangene Gemeinderatssitzung fand noch – bereits mit auseinandergerückter Sitzordnung – im Sitzungssaal im Rathaus statt. Doch in seiner letzten Sitzung kommt der alte Gemeinderat am morgigen Mittwoch an einer neuen Örtlichkeit zusammen: Die Sitzung beginnt um 19 Uhr in der Aula der Indersdorfer Mittelschule. Themen sind unter anderem die Gebühren der Kinderbetreuungseinrichtungen. dn

Als erstes gilt es, gemeinsam die Krise zu meistern

DAS SIND DIE NEUEN INDERSDORFER GEMEINDERÄTE Heute: Hubertus Schulz von den Grünen

Indersdorf – Im Indersdorfer Gemeinderat sitzen ab der kommenden Legislaturperiode 24 statt bisher 20 Gemeinderäte. Zehn von ihnen ziehen neu in das Gremium ein. In einer Serie stellen wir alle neuen Indersdorfer Kommunalpolitiker vor. Heute, den letzten der Reihe: Hubertus Schulz von den Grünen.



Hubertus Schulz.

Streng genommen sind die Kinder von Hubertus Schulz dafür verantwortlich, dass ihr Vater ab Mai im Indersdorfer Gemeinderat sitzt. Denn Schulz' Kinder sind mittlerweile beide erwachsen, so hat er Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Vor zwei Jahren hat er sich die Frage gestellt: „Wo kann ich mich am besten einbringen,

um den Kindern eine bessere Welt zu hinterlassen?“ Schnell war klar, lokal, in der Kommunalpolitik. Nicht nur reden. Auch was tun. Bei den Grünen, die sich erst Ende

Die 24 Indersdorfer Gemeinderäte

CSU, acht Sitze: Hans Lachner, Jörg Westermair, Annemarie Wackerl, Simon Reichlmair, Olaf Schellenberger, Werner Scheib, Bernhard Böller und Monika Geisenhofer
SPD, zwei Sitze: Hubert Böck und Anita Engelbrecht
FW, vier Sitze: Josef Sandmair, Helmut Ebert, Christian Schuster und Peter Keller
Um(welt)denker, drei Sitze: Florian Conrad, Hans Wessner und Gerhard Seemüller
BBN, drei Sitze: Andreas Geier, Christian Windele und Sylvia Becker
Grüne, zwei Sitze: Hubertus Schulz und Axel Noack
EHW, zwei Sitze: Martin Schwarz und Florian Ebner

des vergangenen Jahres gründeten. fühlte sich der 58-Jährige zu Hause. Hier findet er die Themen wieder, die ihm am Herzen liegen. Er engagiert sich im Bereich Inklusi-

on und im Helferkreis. Um den Wählern eine Wahl zu geben, ließ er sich als Bürgermeisterkandidat aufstellen. Jetzt freut er sich auf die „gute Zusammenarbeit mit Bür-

germeister Franz Obesser.“ Hubertus Schulz „brennt schon richtig darauf“, dass es endlich losgeht. Was sich allerdings seit dem Wahlkampf verändert hat, sind die Prioritäten der Anliegen, für die er sich stark machen will. „Wir können jetzt nicht einfach ganz normal starten. Wir müssen als allererstes schauen: Was können wir als Gemeinde tun? Wie können wir helfen – für Wirtschaft, Gewerbe und Menschen, die in Not geraten sind?“ Es sei auch unbedingt nötig, eine Analyse zu machen „was ist gut gelaufen, was nicht so gut und aus was können wir lernen – das gilt es festzuhalten, damit wir es nicht vergessen, wenn alles wieder normal

ist“. Erst wenn die Pandemie und ihre Folgen überstanden sind, will sich Schulz anderen Herzensangelegenheiten zuwenden – „nicht weil sie mir weniger wichtig sind, aber die Krise zusammen zu meistern, hat jetzt Vorrang“. Erst dann will er sich für die Realisierung seines Traums von einem Bürgerhaus für Indersdorf engagieren. Auch für gesamtheitliche Mobilitätskonzepte will er sich einsetzen. Wichtig sind ihm Radwege von Indersdorf nach Weichs und Ainhofen – „an diesen Straßen zu radeln halte ich für gefährlich.“ Mit sicheren Radwegen müssen „Eltern auch weniger Taxi spielen“. CHRISTIANE BREITENBERGER

Drei Neulinge senken den Altersdurchschnitt

Deutliche Verjüngung der Rührmooser CSU im Gemeinderat

VON JOSEF OSTERMAIR

Rührmoos – Der CSU in Rührmoos gelang bei der Gemeinderatswahl eine deutliche Verjüngung. Das Durchschnittsalter der drei Neulinge Johanna Gastl aus Rührmoos, Alexander Feicht aus Sigmertshausen und Sebastian Kugler aus Biberbach beträgt nur 24,7 Jahre.

So senkt sich das Durchschnittsalter der CSU-Fraktion ab 1. Mai auf 39,6 Jahre. Den CSU-Ortsvorsitzenden Burkhard Haneke freut diese Entwicklung natürlich riesig, „weil es einfach wichtig ist, dass sich auch junge Leute in der Kommunalpolitik engagieren“.

Der jüngste in diesem Dreigestirn ist mit gerade mal 21 Jahren, Sebastian Kugler, Sohn des amtierenden und

wiedergewählten Bürgermeisters Dieter Kugler. Schon im Wahlkampf hat den Bürgermeister-Sohn „der sehr gute Zusammenhalt im CSU-Team, den ich erlebt habe, gefallen“. Der junge Biberbacher freut sich, dass er es mit 1057 Wählerstimmen auf Anhieb in den Gemeinderat geschafft hat und will sich dort unter anderem „für die Förderung der Jugendarbeit stark machen“.

Politisch ist Kugler seit 2013 im Kreisverband der JU aktiv. Besonders wichtig ist ihm Bürgernähe. „Wir müssen auf die Leute hören und dürfen nicht erst bei Wahlen aktiv werden“, sagt er. Im neuen Gemeinderat hofft er auf fraktionsübergreifende, gute Zusammenarbeit. Ganz konkret wünscht er sich, „dass wir rasch und ohne un-

nötige Verzögerungen unser großes Baugebiet am Bächerlweiher realisieren“.

Johanna Gastl (24) findet „es richtig cool, im Gemeinderat auf so viele bekannte Gesichter zu treffen, die ich aus dem Rührmooser Burschen- und Madlverein kenne“. Dessen Vorsitzende war sie in den vergangenen vier Jahren. „Vielleicht hat auch mein überraschendes Wahlergebnis von 1135 Stimmen

damit zu tun“, meint Johanna. Ihr ist „das Persönliche“ besonders wichtig, das habe sie auch versucht, in ihrem Verein einzubringen. „Für den Zusammenhalt unserer Gemeinde brauchen wir ein vielfältiges Vereinsleben“, sagt sie. „Und dazu gehören auch gemeinsame Feste und Feiern!“

Mit Blick auf die Arbeit im Gemeinderat wünscht sie sich „einen gesunden Realis-

mus. Nicht nur fordern, sondern auf die Umsetzbarkeit von Zielen schauen“. Das kennt sie schon von ihrem Job im Landratsamt und will diese Erfahrungen in ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin mit hineinnehmen.

In einem „vernünftigen Miteinander Rührmoos weiter voranbringen“, will Alexander Feicht (29). „Wir müssen gemeinsam an einem

Strang ziehen“, sagt der dritte Neuling der CSU-Fraktion. Er hat bei der Wahl den größten Sprung nach vorne gemacht, von Platz 19 auf der Liste fand er sich schließlich unter den acht CSU-Gemeinderäten wieder und freut sich „über das riesige Vertrauen“, das die Wähler in ihn setzen. Der technische Angestellte ist im Sigmertshausen Burschen- und Madlverein aktiv, gehört dem Feuerwehrverein an und sieht sich als sehr heimatverbundenen Menschen. Wichtig für die Entwicklung der Gemeinde ist ihm aber auch, „dass wir bei der Digitalen Kommunikation am Ball bleiben und uns nicht abhängen lassen“. Gerade die Corona-Krise zeige, wie wichtig das ist. Sein Motto lautet: „Tradition und Vorwärtsschauen!“



Alexander Feicht



Johanna Gastl



Sebastian Kugler FOTOS: OST

Kaputte Fischtreppe bei Weichs: Es war Vandalismus

Weichs – Mit der Überschrift „Gefahr im Dunkeln – Absperrung der Fischtreppe ist defekt“ berichteten wir vergangene Woche über ein beschädigtes Holzgeländer an einer Fischtreppe am Mühlbach in der Nähe vom Weichser Wehr. Erbauer und Betreiber der Anlage ist Josef W. Karl, Besitzer der Weichser Mühle. Zu unserer Anmerkung, ob die Absperrung mutwillig beschädigt wurde oder sie aus Altersgründen

abgefallen ist, hat Karl nun ein gutes Klargestellt:

Den *Dachauer Nachrichten* gegenüber erklärte er, dass die Beschädigungen schon im Januar begonnen haben. Seiner Meinung nach, hat das Geländer damals jemand mit einem schweren Fahrzeug angefahren. Dabei wurde nicht nur der obere Balken herausgerissen, sondern auch die beiden Halterungen in ihrer Verankerung verschoben (siehe Bild).



Der schiefe einbetonierte Pfosten beweist, dass jemand mit einem größeren Fahrzeug dagegen gefahren sein muss. NEF

Der zweite Balken muss nun vor kurzem von Vandalen, die immer wieder am Wehr, bei der Mühle und auch Sägewerk Spuren hinterlassen, abgebrochen worden sein, so Karl.

Er wehrt sich gegen die Vermutung, dass es sich um Altersschwäche beim Holz handeln könnte. Karl: „Wegen des Coronavirus haben sich die Reparaturarbeiten am Geländer, wo die Pfosten neu einbetoniert werden

müssen, leider etwas verzögert.“ In den nächsten Tagen sollen diese nun erfolgen.

Wenn jemand Beobachtungen zu den Beschädigungen gemacht hat, kann er sich gerne unter Telefon 0 81 37/70 50 bei Josef W. Karl melden. Um dem Vandalismus künftig entgegenzuwirken, wäre Karl über sachdienliche Hinweise dankbar. Diese werden selbstverständlich sehr anonym behandelt. HEINZ NEFZGER

für die Gemeinden
Rührmoos
Vierkirchen
Weichs

IN KÜRZE

Rührmoos

Dorffest ist
abgesagt

Der Burschen- und Mädchenverein Rührmoos will sich selbstverständlich nicht den staatlichen Anordnungen hinsichtlich der Corona-Pandemie widersetzen, und hat, weil größere Veranstaltungen bis Ende August nicht stattfinden dürfen, das traditionelle Dorffest abgesagt. Das Fest hätte ursprünglich am Samstag, 30. Mai, stattfinden sollen. „Weil dieses Fest bei jung und alt immer große Resonanz erfahren hat, findet der Verein es besonders schade, aber wir hoffen, dass wir all unsere Gäste im nächsten Jahr wieder begrüßen können“, schreibt Vereins-Schriftführerin Julia Hauer. OST

Vierkirchen

Gemeinderatssitzung
sei entbehrlich

Die für kommenden Donnerstag, 23. April, angedachte Gemeinderatssitzung in Vierkirchen ist „entbehrlich und wird daher abgesagt“. Das gab die Gemeindeverwaltung bekannt. Der Bauausschuss kommt aber morgen um 19 Uhr zusammen. Die nächste Gemeinderatssitzung wäre für Donnerstag, 7. Mai, terminiert. dn